

aus: Bremervörder Zeitung, vom: 17.07.2021

Gemeinsam durch Dick und Dünn

Auftakt zur MOHNI-Aktion „Dorf gegen Dorf – Wer speckt am meisten ab?“ – Wettbewerb, der dem Zusammenhalt gewidmet ist

Von Stefan Algermissen

HÖNAU-LINDORF. An Gewicht verlieren, an Zusammenhalt gewinnen: Diese Kurzformel gilt für die MOHNI-Aktion „Dorf gegen Dorf – Wer speckt am meisten ab?!“. Denn der Name darf nicht wörtlich genommen werden: Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht vor allem das Miteinander der Dörfer. Und ehe der Sieger im Oktober gekürt werden kann, ging es am Donnerstag erstmal auf die Waage.



Über 100 Männer und Frauen aus den MOHNI-Dörfern Mehedorf, Ostendorf, Hönu-Lindorf, Nieder Ochthenhausen und Iselersheim erschienen am Donnerstag zur Auftaktveranstaltung des Abnehm-Wettbewerbs „Dorf gegen Dorf – Wer speckt am meisten ab?“. Fotos: Algermissen/bz

MOHNI, das dürften mittlerweile die meisten wissen, steht für Mehedorf, Ostendorf, Hönu-Lindorf, Nieder Ochthenhausen und Iselersheim. Die Dörfer haben sich 2015 zur „Dorfregion Findorf-Land, Bremervörde-Nord“ zusammengeschlossen. 2018

nahm das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Dorfregion ins Modellvorhaben Soziale Dorfentwicklung auf.

Mit dem Förderprogramm sollen die Dörfer in Zeiten des demografischen Wandels und der Abwanderung junger Menschen in die Stadt dabei unterstützt wer-

den, ihre Heimatorte zukunftssicher aufzustellen. Der Trend, davon geht man aus, könne zwar nicht gänzlich aufgehalten werden. Stattdessen setzt die Soziale Dorfentwicklung darauf, die ohnehin vorhandenen Stärken der ländlichen Region weiter auszubauen. Und ein Pfund, mit dem das „platte Land“ gegenüber Ballungszentren wuchern kann, ist die soziale Komponente: jeder kennt jeden, es gibt ein reges Vereinsleben, Zusammenhalt unter den Menschen, dichte Strukturen. Die Gefahr einer Vereinsamung besteht kaum.

Ein Projekt, das die Arbeitsgruppen aus den MOHNI-Dörfern bislang erarbeitet haben, ist der „Abspeck-Wettbewerb“. Dahinter steckt mehr als der pure Kampf gegen Kilos. Gemeinsam mit den Sportvereinen der Region werden Ernährungskonzepte samt professioneller Beratung vorgestellt. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, nicht nur an den Angeboten „seines“ Heimatsportvereins, sondern auch an jenen aus den vier anderen Dörfern teilzunehmen. Für den 12. August ist ein Grillabend geplant. Weitere Veranstaltungen sollen folgen.

Alles ist für die Teilnehmer kostenlos, weil die Organisatoren insgesamt 5500 Euro bei der Sparkasse Rotenburg Osterholz einwarben. 2500 Euro spendierte das Kreditinstitut aus einem Topf, mit dem Projekte zum Thema „Sport & Ernährung“ unterstützt werden.

Weitere 3000 Euro erhielten die „Speck-weg-Aktivistin“, weil

sie ein Voting auf Facebook gewannen.

Am Donnerstag erschien die stolze Anzahl von 105 abnehmwilligen Männern und Frauen zur Auftaktveranstaltung auf dem Sportplatz in Hönu-Lindorf. „Toll, dass Ihr so zahlreich erschienen seid“, freute sich Bianca Grieschow-Pülsch, die sich bei der Abnehm-Challenge nicht nur als Organisatorin einbringt, sondern auch gemeinsam mit Marina Saul die „Moderation“ übernahm. Auch Torsten Schwarz, Vorsitzender des TSV Iselersheim, zeigte sich begeistert ob der Menschenmenge. Gleich danach ging es für das Teilnehmerfeld, aufgeteilt in Gruppen, an die Infostände.

„Ich trage natürlich einen Bleigürtel unter dem T-Shirt“, scherzte ein Teilnehmer, der seine Äußerung nicht mit Namen in der BZ lesen wollte. „Nachher glaubt das noch wirklich jemand.“ Nach vielen Infos rund um Weight Wat-

chers, Herbalife sowie die Ratschläge einer Ernährungsberaterin folgte der große Moment: der Gang auf die Waage der Raiffeisen-Waren-genossenschaft.

Aufgeteilt nach den fünf Heimatdörfern wurde gruppenweise gewogen. „Das jeweilige Gewicht wird durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt. Heraus kommt das Durchschnittsgewicht eines jeden Dorfes“, erläuterte Daniel Buck vom TSV Hönu-Lindorf. Bis 15. Oktober bleibt den Teilnehmern Zeit für gesunde Ernährung und körperliche Eräftigung in den fünf Sportvereinen. Unter anderem wurden von den Sparkassen-Euro zusätzliche Yoga- und Zumba-Kurse finanziert, die demnächst starten.

Verbissen soll es nicht zugehen. Denn wie mahnten die Moderatorinnen: „Spaß und Freude, die Gemeinsamkeit sollen im Mittelpunkt stehen.“ Wenn dabei das eine oder andere Gramm purzelt – umso besser.

Moment der Wahrheit: Die Teilnehmer aus Hönu-Lindorf auf der Waage der Raiffeisen-Waren-genossenschaft.

